



Vorstandschafft und Aufsichtsrat der Baugenossenschaft Donau-Baar-Heuberg. Von links: Klaus Schellenberg (Vorstand), Otmar Hagen (Vorstandsvorsitzender), Stefan Bacher (Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender), Kurt Teufel (Geschäftsführer und Vorstand), Gustav Betzler (neu gewählter Aufsichtsrat) und Landrat Stefan Bär (Aufsichtsratsvorsitzender). Foto: Ingrid Kohler

Der Bau floriert

Baugenossenschaft Donau-Baar-Heuberg hat viele Projekte

Die Baugenossenschaft Donau-Baar-Heuberg (DBH) ist auch in ihrem 78. Jahr sehr gut aufgestellt. Bei der Mitgliederversammlung wurde der langjährige Aufsichtsrat Reinhold Burger verabschiedet. Zum Nachfolger wurde Gustav Betzler gewählt.

Trossingen. Ernst Kohler wurde nach 40 Jahren aus dem Dienst bei der Baugenossenschaft verabschiedet. (siehe nebenstehender Bericht) Zentrales Thema sei wie in den vergangenen Jahren die Wohnraumversorgung im Landkreis Tuttlingen gewesen „mit dem Ziel bezahlbare Mieten anzubieten“, sagte Vorstandsvorsitzender Otmar Hagen. Dabei stehen nicht wie bisher nur der demographische Wandel im Vordergrund, sondern die „Flüchtlingsentwicklung“.

Aus Sicht des Vorstandes der DBH gelte es bei der Schaffung neuen Wohnraumes aktiv mitzuhelfen „bei der Flüchtlingsunterbringung selbstverständlich in enger Kooperation mit den betreffenden Städten und Gemeinden“.

Trossingens Bürgermeister Dr. Clemens Maier betonte, dass sich die Baugenossenschaft auf einem sehr

guten Weg befinde. Zum einen mit der Errichtung eines Wohngebäudes mit 14 Wohnungen und zum anderen mit der Erschließung des Wohnbaugebietes im Solweg III mit Bauplätzen für 30 freistehende Einfamilienhäuser und dem Geschosswohnungsbau.

Die Nachfrage im Solweg III sei

Solweg III bisher sehr gefragt

jetzt bereits größer als das Angebot, bestätigte der Aufsichtsratsvorsitzende Stefan Bär. „Trossingen ist für die Baugenossenschaft DBH ein sicheres Feld“, schließlich werden mittelfristig alleine für die Flüchtlingsunterbringung rund 350 Wohnungen mehr benötigt“, fügte Dr. Maier hinzu.

Im Geschäftsjahr 2014 hat die Baugenossenschaft Donau-Baar-Heuberg 426 Wohnungen, 259 Garagen, ein Bürogebäude mit drei Gewerbeeinheiten, ein Verwaltungsgebäude, 482 Eigentumswohnungen (davon 67 eigene) sowie 46 Stellplätze und zehn Carports bewirtschaftet und verwaltet. Schwerpunkt in der Modernisie-

rung des Bestandes war das Gebäude „Im Grund,80“ mit 18 Wohnungen in Aldingen, in das mehr als 800 000 Euro investiert wurden. 16 Mieter sind unter günstigen Bedingungen zu Wohnungseigentümern geworden. In der Bismarckstraße 57 in Trossingen wurde ein weiteres Fünffamilienhaus gebaut und ist bereits vermietet. „Die DBH bewegte sich im Geschäftsjahr 2014 in einem insgesamt spannenden Umfeld“ gemeinsame Bemühungen hätten aber erfolgreich dazu geführt, mit einem Gewinn abzuschließen, betonte der Vorstandsvorsitzende.

Landrat Stefan Bär als Aufsichtsratsvorsitzender ging auch auf das sehr gute Ergebnis ein, das im siebenten Jahr in Folge verbessert werden konnte. Die Baugenossenschaft Donau-Baar-Heuberg weist mit einer Bilanzsumme von 22,5 Millionen Euro einen Jahresüberschuss von 362 762,67 Euro aus. Dem Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand auf Verteilung des Bilanzgewinns stimmte die Versammlung zu, nämlich der Ausschüttung von fünf Prozent Dividende mit 17 495,19 Euro sowie 161 458,71 Euro als Gewinnvortrag für 2015.